

---

# INNOVATIONSPOLITIK IN DEUTSCHLAND - AKTUELLE TENDENZEN UND ENTWICKLUNGEN AUF NATIONALER UND REGIONALER EBENE

Prof. Dr. Knut Koschatzky

SS 2019

---



© istockphoto.com/ kanidya

# Was ist Innovation?

---

- Innovation ist ein interaktiver Prozess des Transfers von Information, implizitem und explizitem Wissen in Neuerungen technischen, organisatorischen und sozialen Charakters.
  - Innovationen basieren auf Ideen und Erfindungen, d.h. der Suche nach neuen, bislang unbekanntem Lösungen (Inventionen).
  - Wesentliche Voraussetzungen für Innovationen sind Kreativität und Lernprozesse.
  - Erst wenn eine Invention auf dem Markt eingeführt wird, wird aus ihr eine Innovation.
  - Innovationen sind kontextspezifisch, da sozio-kulturelle Faktoren die Interaktionsfähigkeit, -art und -intensität zwischen den verschiedenen Akteuren im Innovationsprozess sowie die entsprechenden Lernprozesse entscheidend beeinflussen.
  - Innovationen beziehen sich auf Produkte, Prozesse, Organisation und soziale Aspekte. Sie können inkremental oder radikal sein.
  - IT-basierte Plattformen ermöglichen neue Innovationsformen: offene Innovationen, kollaborative Innovationen, co-creation Prozesse
-

# Unterscheidung von Innovationen

---

- **Inkrementelle Innovationen**

- kontinuierliche Verbesserungen, alltäglichen Aktivitäten von Unternehmen

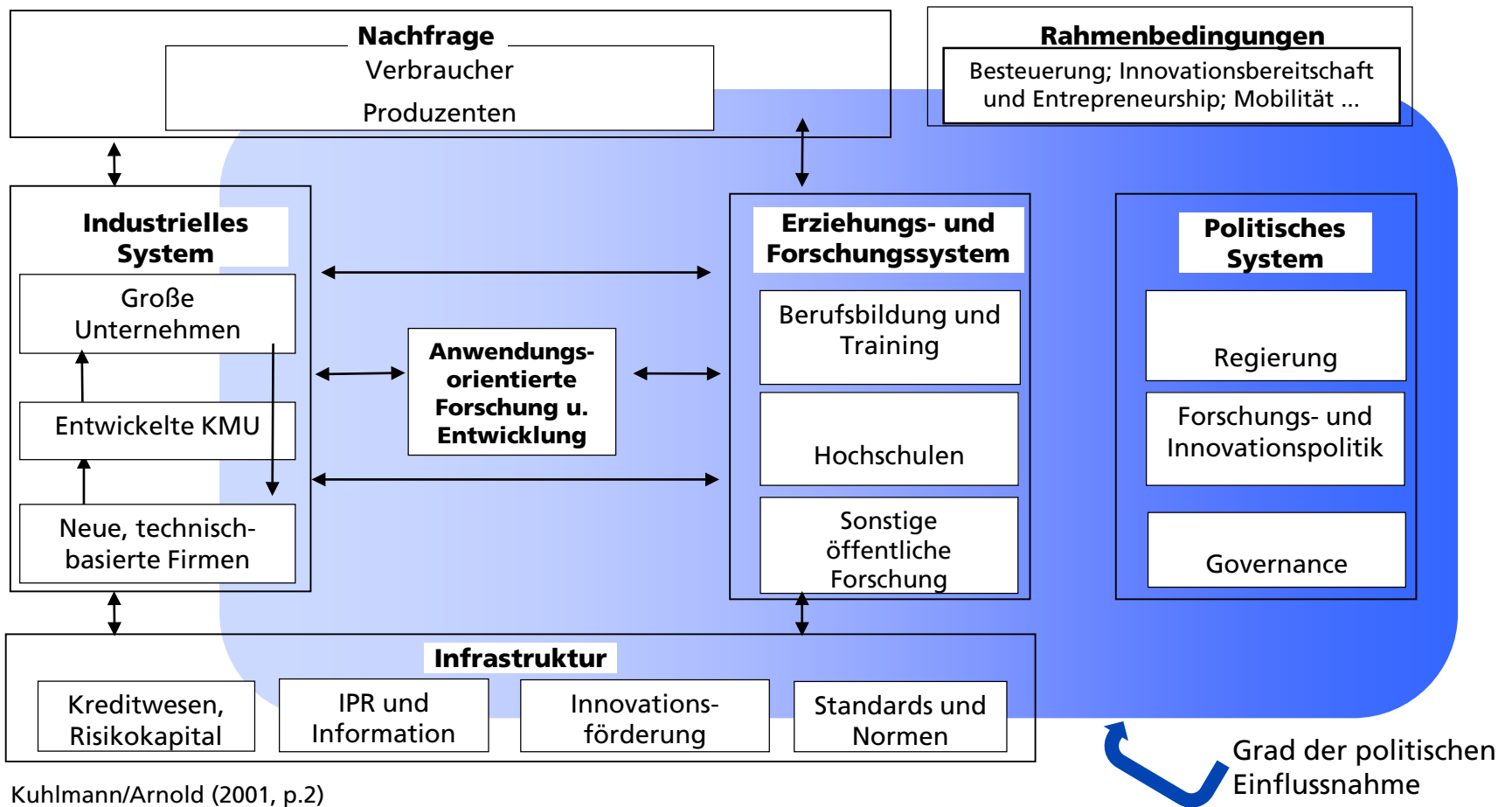
- **Radikale Innovationen**

- Entstehen in unregelmäßigen Abständen, schwierig zu planen, Markterfolg gänzlich neuer Produkte ist nicht vorhersehbar

- **Neues technologisches/gesellschaftliches Paradigma**

- Kann auch als technologische/gesellschaftliche Revolution bezeichnet werden
  - Es gibt die Möglichkeiten vor, innerhalb derer sich die Entscheidungen über weitere Produktentwicklungen oder Produktionsverfahren abspielen
  - Beispiele: Dampfkraft, Elektrizität oder auch Informationstechnologie. Ein solches Paradigma determiniert bestimmte Entwicklungspfade (sog. technologische Trajektorien). So gibt etwa die Informationstechnologie die Probleme vor, die durch technischen Fortschritt (Entwicklung und Verbesserung von Speicher- und Prozessortechnologie) gelöst werden.
-

# Modell des Innovationssystems



Kuhlmann/Arnold (2001, p.2)

# Elemente eines Innovationssystems

---

Ein System besteht aus **Komponenten** in der Ausprägung von:

- Institutionen (Normen, Regeln, Gesetze, Routinen), die die Interaktionen zwischen Individuen, Gruppen und Organisationen regeln
- Organisationen, definiert durch bewusst geschaffene Strukturen mit expliziten Aufgaben

und **deren Beziehungen** in Form von Interaktionen in der Ausprägung von:

- Wettbewerb
- Transaktionen
- Netzwerken (Zusammenarbeit, Kooperation)

Das System hat **Funktionen** (z.B. die Generierung von Innovationen)

Das System muss in sich **kohärent** und damit **unterscheidbar** sein, d.h. sich abgrenzen lassen.

ergänzt nach Edquist 2005, p. 187

# Aktivitäten in einem Innovationssystem

---

- Bereitstellung von Forschung und Entwicklung
- Kompetenzerwerb und -erweiterung (Ausbildung, Fähigkeiten, Lernen...)
- Bildung neuer Produktmärkte
- Nachfrageinduzierte Produktentwicklung
- Schaffung neuer und Veränderung bestehender Organisationen
- interne und externe Netzwerke für Lernen und Innovation
- Schaffung neuer und Veränderung bestehender Institutionen (Steuergesetze, Umweltrichtlinien, IP-Rechte....)
- Inkubations- und Gründungsaktivitäten
- Angebote zur Finanzierung von Innovationsprozessen
- Beratungs- und Transferangebote

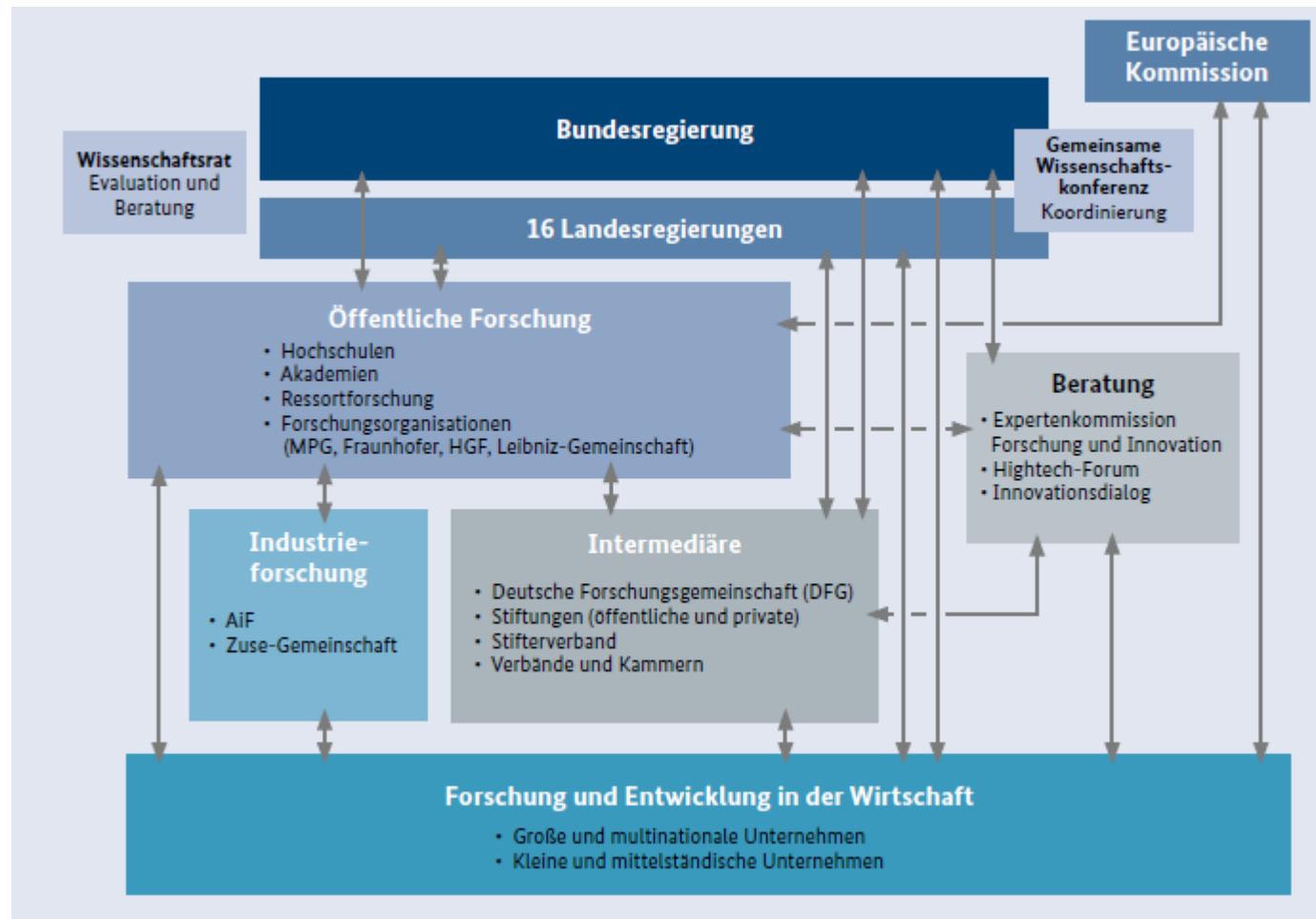
ergänzt nach Edquist 2005, p. 190/191

# Funktionen von Innovationssystemen

---

- Bereitstellung von FuE, Schaffung von neuem Wissen vor allem in Ingenieurwissenschaften, Medizin und Naturwissenschaften
  - Ausbildung von Arbeitskräften (Bereitstellung von Bildung, Herausbildung von Humankapital)
  - Schaffung und Wandel von Organisationen, die für neue Innovationsfelder notwendig sind (Unterstützung von Inkubatoren und Umstrukturierung bestehender Unternehmen, Schaffung neuer Forschungsinstitutionen, politischer Agenturen, etc.)
  - Netzwerke mit dem Markt herstellen – Integration von Wissen, das in anderen Bereichen des IS entwickelt wurde bzw. Von außerhalb des Systems stammt
  - Schaffung und Wandel von Institutionen wie z.B. Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums, Steuerrecht oder zur Bereitstellung von FuE, um Anreize (oder Barrieren) für Innovation zu bilden
  - Bereitstellung von Finanzierung und anderen Aktivitäten, die die Kommerzialisierung von Wissen erleichtern
-

# Akteure des deutschen Forschungs- und Innovationssystems

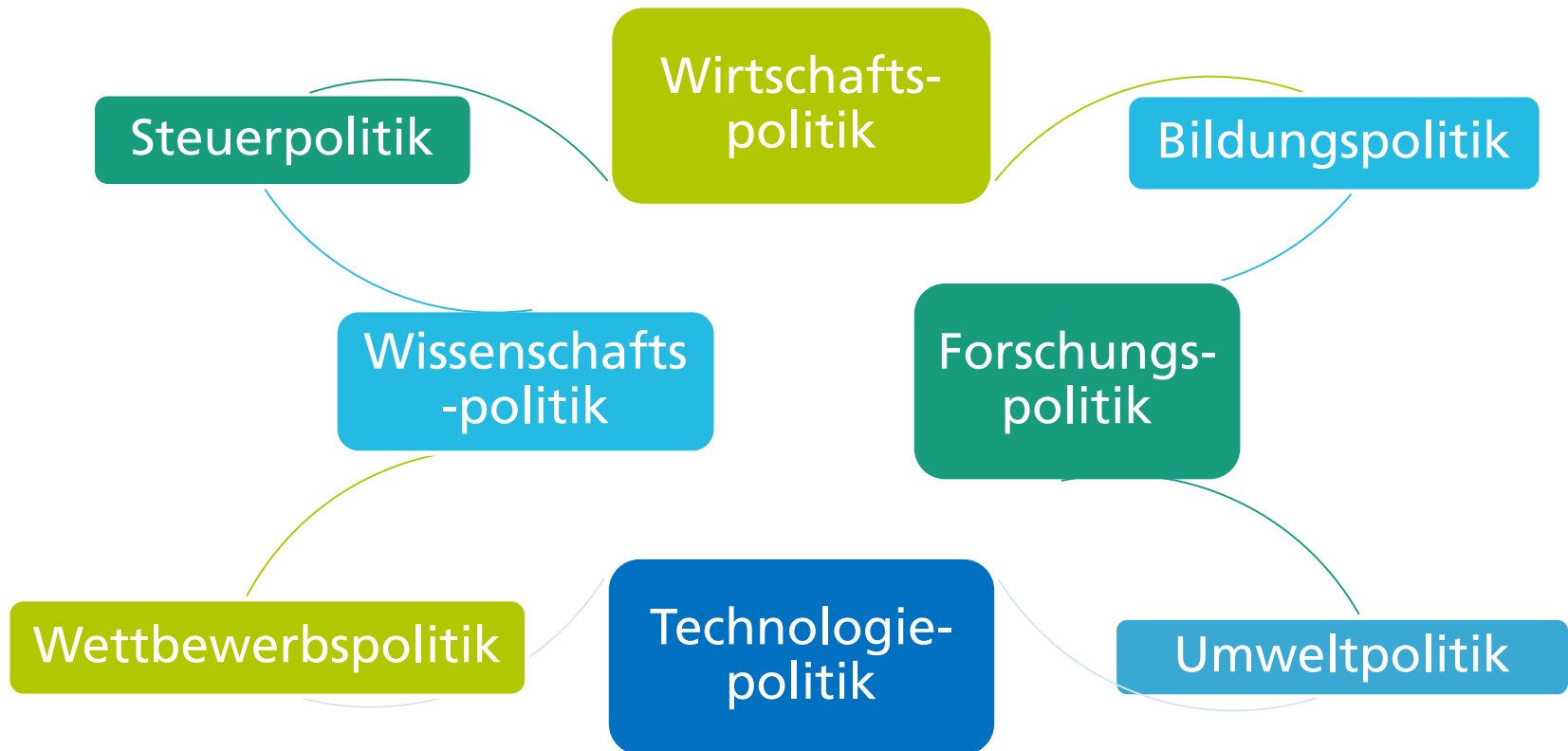


BMBF 2016



# Was ist Innovationspolitik?

**Innovationspolitik** = alle Maßnahmen des Staates, die sich auf die Art, die Steuerung und die Beeinflussung von Innovationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft richten



# Definition: Innovationspolitik

---

- **Innovationspolitik** wird als Schnittmenge verschiedener Politikfelder verstanden, da viele Politikbereiche den Innovationsprozess beeinflussen
- Innovationspolitik umfasst im **engeren Sinne** die Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiepolitik sowie Wirtschaftspolitik
- Innovationspolitik im **weiteren Sinne** beinhaltet auch Maßnahmen der Bildungs-, Industriepolitik sowie der Wettbewerbs-, Steuer- und Umweltpolitik, da diese auch den gesamtwirtschaftlichen Innovationsprozess beeinflussen



Einer engeren Definition folgend setzt InPol in der **späteren Phase des Technologie- und Produktlebenszyklus** an und zielt auf die **Umsetzung** der Ergebnisse von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen ab.

# Innovationspolitik ist vor allem Förderpolitik

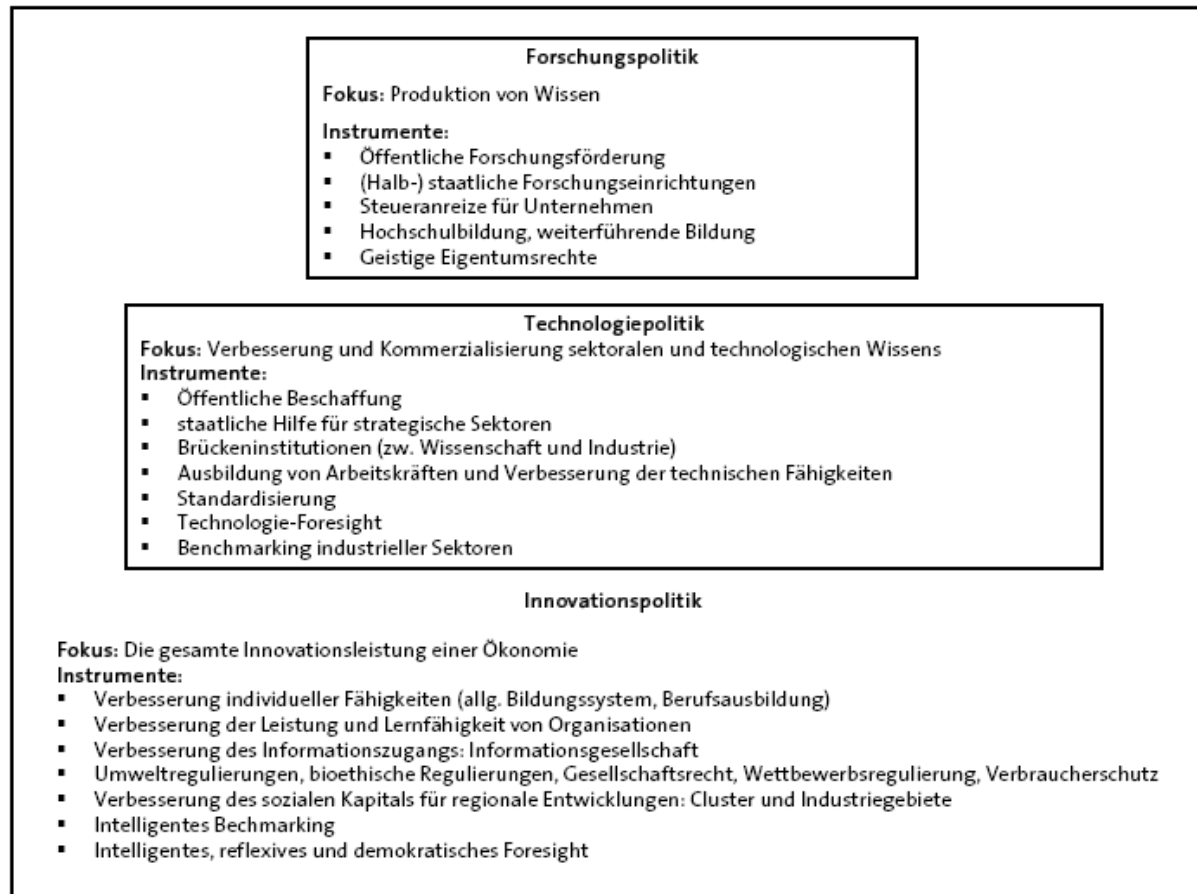
---

- Innovationspolitik im modernen Verständnis wird als **Innovationssystem- Förderung** verstanden
- In diesem Sinne umfasst IS-Förderung all jene staatlichen/staatlich geförderten Aktivitäten, die darauf abzielen, die Entscheidung von Akteuren (im wesentlichen Unternehmen, aber auch Haushalte, Wissenschafts- und andere öffentliche Einrichtungen) zu beeinflussen, um
  - neues Wissen in Form von neuen Technologien und Lösungen zu entwickeln (**Invention**),
  - (neues) Wissen zu lokalisieren, ggf. aufzubereiten und für Transfer- bzw. Absorptions-interessierte Akteure vorzuhalten (**Wissens- und Technologietransfer, Intermediation**),
  - Wissen in Form von neuen Produkten, Prozessen und Organisationslösungen zu kommerzialisieren bzw. durchzusetzen (**Innovation**) sowie
  - neue Technologien und Innovationen zu verbreiten (**Diffusion**), anzuwenden und (weiter) zu verwerten (**Absorption**).

nach Kadura 2010

# Forschungs-, Technologie und Innovationspolitik

---



Quelle: Lindner (2009) nach Lundvall/ Borrás (2006)

# Historische Entwicklung der Innovationspolitik

---

- Ab dem 2. Weltkrieg kann von gezielter Einflussnahme ausgegangen werden, als Technologieförderung als Staatsaufgabe wahrgenommen wurde
- Entwicklung der vergangenen 60 Jahre durch eine Reihe von neuen Ansätzen der Schwerpunktsetzung geprägt
- Diese lösten sich nicht jeweils ab, sondern bauten auf den / die vorherigen Ansätze auf
- Im Verlauf sind vier Trends identifizierbar:
  - 1) Klassische Missionsorientierung
  - 2) Zivile Schlüsseltechnologien & Diffusionsorientierung
  - 3) Systemischer Ansatz & Cluster-Ansätze
  - 4) "neue" Missionsorientierung

# Neue Missionsorientierung

---

- Seit Ende der 1990er Jahre wieder stärkere Ausrichtung auf **thematische Fragen** beobachtbar, die sich vor allem über gesellschaftliche Problemfelder definieren, z.B. Gesundheit, Mobilität, demographischer Wandel
- Sozialen und ökonomischen Herausforderungen soll nicht primär mit neuen Technologien, sondern mit ganzheitlichen, nachhaltigen Lösungsansätzen begegnet werden

Kennzeichen der neuen Missionsorientierung:

- **Thematische Bereiche** werden aus der **Schnittmenge** gesellschaftlicher Anliegen/Herausforderungen und wissenschaftlich-technischen Lösungsbeiträgen identifiziert
  - Auswahl- und Entscheidungsprozesse unter **Einbezug einer Vielzahl von Akteuren**
  - **Rasche und breite Diffusion von Ergebnissen** bei möglichst hoher Kohärenz zu anderen Politikbereichen
  - Betonung von **inkrementellen sowie systemischen Innovationen**
  - Vielfältiger **Politikinstrumentenmix** mit Schwerpunkt auf Kooperationsprojekten
-

# Warum greift der Staat ein?

## Marktversagen

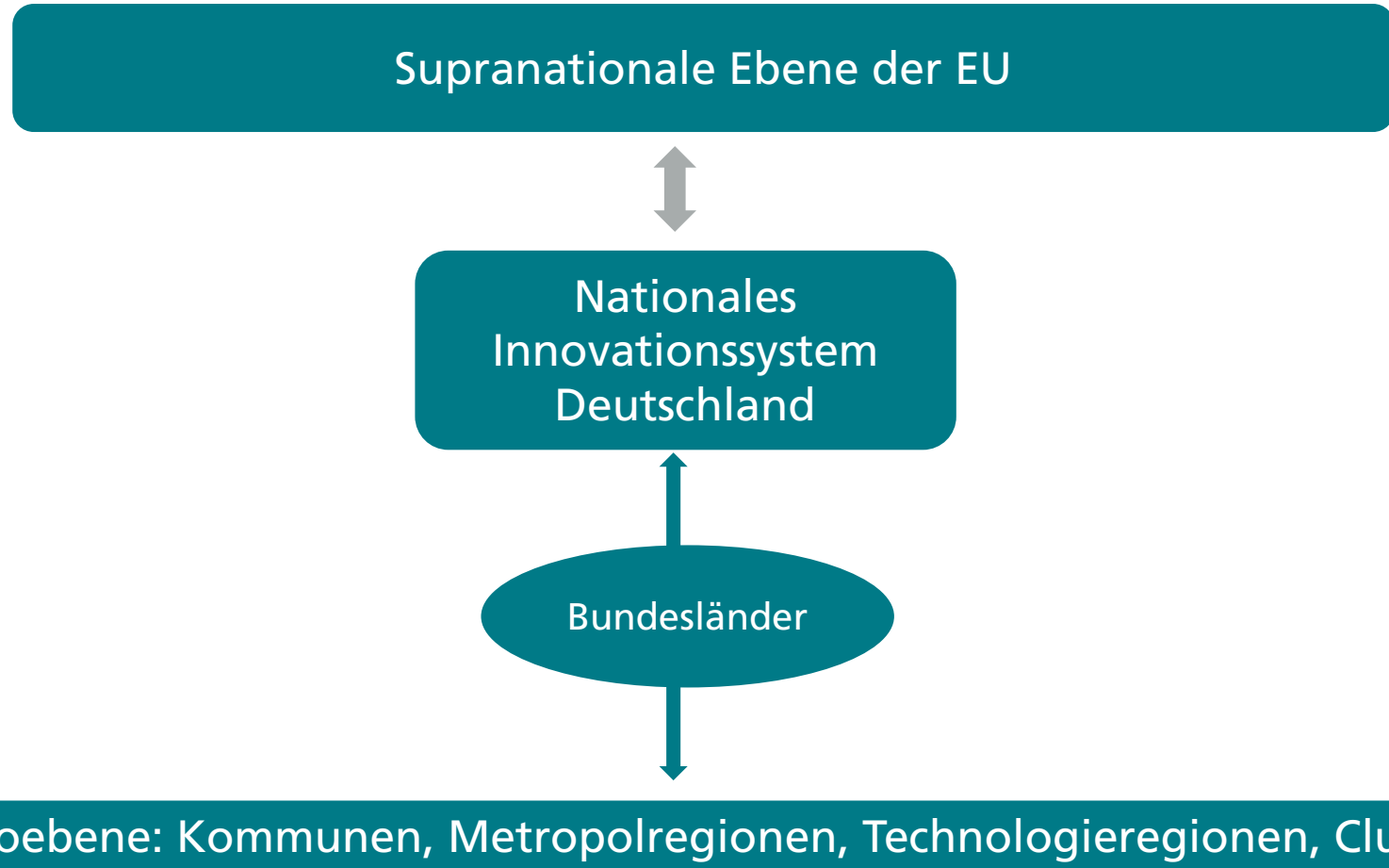
- Unternehmen investieren nicht oder zu wenig in Invention und Innovation
- Unsicherheit und Risiken assoziiert mit Invention und Innovation
- Anwendbarkeit der Ergebnisse und Schutz der Ergebnisse
- Informationsasymmetrien
- keine bzw. keine adäquate Entlohnung von positiven Externalitäten
- Unterbewertung von „öffentlichen Gütern“ in Unternehmensstrategien
- Kapazitäts- und Kompetenzprobleme, die zu Unvermögen von Unternehmen führen schnell und effektiv zu lernen

## Systemisches Versagen

- Anpassungsprobleme
- Infrastrukturprobleme
- Lock-ins bzw. Pfadabhängigkeitsprobleme:
- „harte“ institutionelle Probleme:
- „weiche“ institutionelle Probleme:
- Starke Netzwerkprobleme
- schwache Netzwerkprobleme

# Mehrebenen-System der Innovationspolitik

---





# Forschungs- und Innovationsförderung in Deutschland

---

- Die Förderung von FuE ist eine gemeinsame Aufgabe von Staat und Gesellschaft. Eine international wettbewerbsfähige Forschung und der in Art. 5 Abs. 3 Grundgesetz (GG) verbürgte Freiraum von Wissenschaft und Forschung bedürfen entsprechender finanzieller Rahmenbedingungen.
- Es stehen drei Instrumente zur Verfügung: die Projektförderung, die institutionelle Förderung und die Ressortforschung.

**Gesamtausgaben** des Bundes 2015: **19.609,8 Mio. €.** Euro

**Verbleibend 11,6 %:** Ausgaben für Universitäten, Beiträge etc.  
(nat./internat.)

# Innovationspolitische Instrumente

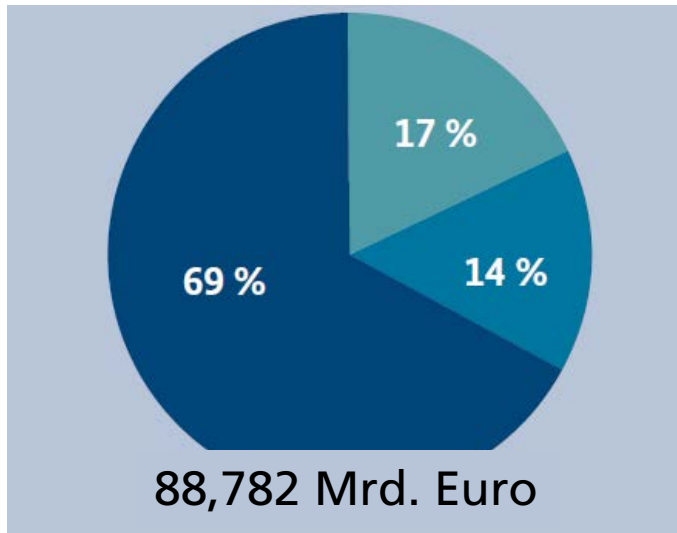
---

- **Projektförderung und Ressortforschung** (hauptsächlich auf der Grundlage von Förderprogrammen) **[46,9 % einschließlich Auftragsforschung]**.
  - **Direkte Projektförderung:** Bezieht sich auf ein bestimmtes Forschungsgebiet, das dazu beitragen soll, in ausgewählten Bereichen einen hohen internationalen Standard in Forschung und Entwicklung zu erreichen oder zu gewährleisten **[90,2 % der gesamten Projektförderung]**
  - **Indirekte Projektförderung:** Reduziert das allgemeine Innovationsrisiko, schafft finanzielle Anreize für innovative Unternehmen - insbesondere KMU. Ziel ist die Entwicklung und Stärkung der Forschungsinfrastruktur, der Forschungsk Kooperationen, der Technologie- und Innovationsprojekte, innovativer Netzwerke und des Personalaustauschs zwischen Forschungseinrichtungen und Industrie **[9,8 % der gesamten**
  - **Institutionelle Förderung:** Investitionen und Betrieb von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen. Hauptziel: Sicherung der Kompetenz und strategischen Ausrichtung des deutschen Forschungs- und Innovationssystems **[41,5 %]**
- **Auftragsforschung:** Wettbewerbsorientierte Vergabe von F&E-Projekten

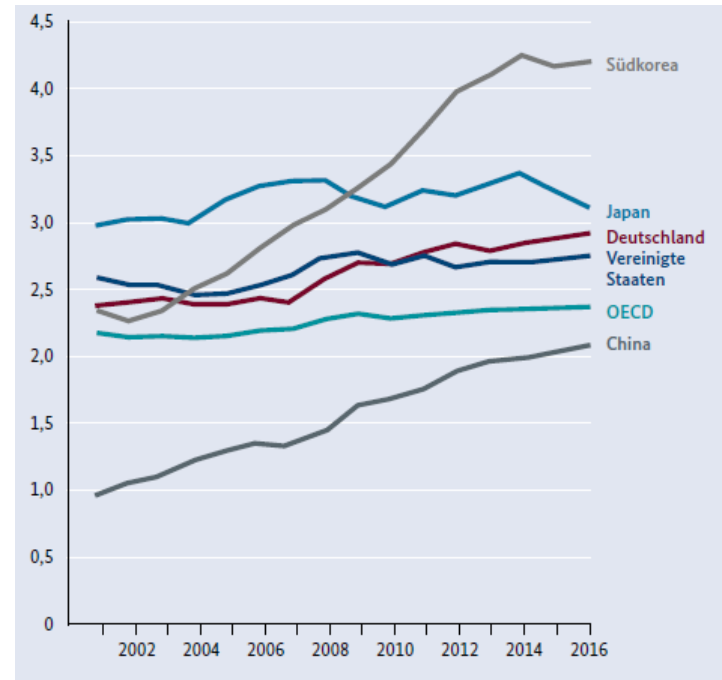
---

BMBF 2018

# Bruttoinlandsausgaben für FuE in Deutschland 2015 / Anteile der FuE-Ausgaben am BIP (%)



## Durchführende Sektoren



BMBF 2018

# Neue Hightech-Strategie 2025



## Gesellschaftliche Herausforderungen

- Gesundheit und Pflege
- Nachhaltigkeit, Energie, Klima
- Mobilität
- Stadt und Land
- Sicherheit
- Wirtschaft und Arbeit 4.0

## Offene Innovations- und Wagniskultur

- Wissen zur Wirkung bringen
- Unternehmergeist stärken
- Wissens- und Innovationsnetzwerke nutzen

## Deutschlands Zukunftskompetenzen

- Technologische Basis
- Fachkräftebasis
- Beteiligung der Gesellschaft

# Prinzipien der Innovationsförderung

- **1. OFEN:** Wir sind überzeugt, dass ein modernes Innovationssystem verstärkt Frei- und Experimentierräume bereithalten muss, um neue Technologien zu erproben sowie neue Modelle für unternehmerisches Handeln und neue Formen des Lernen, Arbeitens und Zusammenlebens zu erkunden.
- **2. SYSTEMISCH:** Wir haben ein systemisches Verständnis von Innovation, das Innovation als das Resultat von Kooperation und Interaktion einer Vielzahl unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure begreift.
- **3. TECHNOLOGIEOFFEN:** Umfassende Technologieoffenheit in der Forschungsförderung ist ein wichtiges Grundprinzip unserer Forschungs- und Innovationspolitik, um die Ideenvielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft zu nutzen.
- **4. ANWENDUNGSORIENTIERT:** Unser Konzept von Innovation baut Brücken von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung.
- **5. ZUKUNFTSGERICHTET:** Wir wollen die Entwicklung von Sprunginnovationen fördern, um langfristig international konkurrenzfähig zu bleiben.
- **6. UMFASSEND:** Wir zielen auf technologischen und soziale Innovationen, die auch dazu beitragen, Risiken für Mensch und Umwelt zu verringern.

BMBF 2018

# Stadt und Land

## Unsere Mission: Gut leben und arbeiten im ganzen Land.

Wirtschaftlicher Strukturwandel und demografische Umbrüche führen zu räumlich und sozial ungleichen Entwicklungen. Ökologische Risiken z. B. durch den Klimawandel verschärfen diese Ungleichgewichte häufig noch zusätzlich. Wir nehmen die Herausforderung an, gleichwertige Lebensverhältnisse für alle zu schaffen. Die Chancen der Digitalisierung sollen gezielt zur Sicherung und Stärkung der Attraktivität peripherer und strukturschwacher Regionen als Arbeits- und Lebensorte genutzt werden. Um die Zukunft unseres Landes und den Strukturwandel erfolgreich zu gestalten, wollen wir auf die regionalen Kompetenzen und Kreativität vor Ort zurückgreifen. Denn das regionale Knowhow und regionale Erfahrungen sind wichtig für den Erfolg. Mit neuen Fördermaßnahmen wirken wir aktiv auf einen innovationsbasierten, nachhaltigen und sozial gerechten Strukturwandel hin. So tragen wir dazu bei, dass Innovationen im Jahr 2025 der wichtigste Treiber für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand sind – und zwar in allen Regionen Deutschlands.

## Neue forschungs- und innovationspolitische Initiativen 2018–2021

Mit dem <b>Rahmenkonzept Innovation &amp; Strukturwandel</b> sollen zukunftsfähige, innovationsorientierte Entwicklungspfade in strukturschwachen Regionen in Ost- und Westdeutschland gebahnt werden.	Start der ersten deutschlandweiten Programme ab 2018
Die <b>Ausschreibung Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung</b> im Rahmen des <b>Bundesprogramms Ländliche Entwicklung</b> zielt auf einen proaktiven gestalterischen Umgang mit dem digitalen Wandel ab.	ab 2018



# Offene Innovations- und Wagniskultur

## Unsere Innovationsförderung:

- 1. OFFEN:** Wir sind überzeugt, dass ein modernes Innovationssystem verstärkt Frei- und Experimentierräume bereithalten muss, um neue Technologien zu erproben sowie neue Modelle für unternehmerisches Handeln und neue Formen des Lernens, Arbeitens und Zusammenlebens zu erkunden.
- 2. SYSTEMISCH:** Wir haben ein systemisches Verständnis von Innovation, das Innovation als das Resultat von Kooperation und Interaktion einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure begreift.
- 3. TECHNOLOGIEOFFEN:** Umfassende Technologieoffenheit in der Forschungsförderung ist ein wichtiges Grundprinzip unserer Forschungs- und Innovationspolitik, um die Ideenvielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft zu nutzen.
- 4. ANWENDUNGSORIENTIERT:** Unser Konzept von Innovation baut Brücken von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung.
- 5. ZUKUNFTSGERICHTET:** Wir wollen die Entwicklung von Sprunginnovationen fördern, um langfristig international konkurrenzfähig zu bleiben.
- 6. UMFASSEND:** Wir zielen auf technologische und soziale Innovationen, die auch dazu beitragen, Risiken für Mensch und Umwelt zu verringern.

## Wir gehen die Herausforderungen im Transferprozess an.

Wir werden eine Transferinitiative starten, die die Unternehmen darin unterstützt, Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung in Produkte und Verfahren umzusetzen. Gemeinsam mit den Innovationsakteuren werden wir die Engpässe und Hindernisse auf dem Weg von der Idee in den Markt ermitteln und klar benennen. Auf dieser Basis werden wir uns um die konkreten Herausforderungen beim Transferprozess kümmern. Dazu werden wir Probleme aus verschiedenen Bereichen, wie z. B. Regulierung, Finanzierung und Förderung, in Angriff nehmen. Bei der Lösungsfindung arbeiten wir mit vereinten Kräften zusammen. Dabei wollen wir auch Forschende an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen dazu ermuntern, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen.

- Offene Innovationskultur
- Soziale Innovationen
- Entstehung und Verwertung von Sprunginnovationen
- Staat als Innovationstreiber

# Offene Innovations- und Wagniskultur

## Neue forschungs- und innovationspolitische Initiativen 2018–2021

Mit der **Transferinitiative** werden wir die Unternehmen darin unterstützen, Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung in Produkte und Verfahren umzusetzen und uns um die konkreten Herausforderungen beim Transferprozess kümmern.

ab 2018

Mit der Gründung einer **Agentur zur Förderung von Sprunginnovationen** soll die Entstehung und Verwertung radikal neuer oder marktverändernder Innovationen in Deutschland unterstützt werden. Die Agentur soll Innovationswettbewerbe und Spitzenprojekte zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen durch Forschungsideen mit Sprunginnovationspotenzial fördern, um neue Wertschöpfung in Deutschland zu generieren.

Ende 2018

Die **Agentur für Innovation in der Cybersicherheit** verfolgt eine bedarfsorientierte, institutionalisierte und vorwiegend disruptive Cybersicherheitsforschungsmethodik, um strategische und taktische Vorteile in diesem Bereich innerer und äußerer Sicherheit für den Staat mittelfristig und langfristig auf höchstem Niveau zu realisieren.

ab  
3. Quartal  
2018

Das **Dachkonzept Offene Innovationskultur** bündelt die Förderung innovativer Transferstrukturen und -methoden, die zur Öffnung von Innovationsprozessen beitragen und Forschungsergebnisse schneller in wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Innovationen überführen.

ab 2019

Mit der **Pilotförderung von nichttechnischen Innovationsprojekten und Innovationsnetzwerken** öffnen wir das Innovationssystem verstärkt für Ideen von Zielgruppen wie der digitalen Startup-Szene, der Kultur- und Kreativwirtschaft und dem Bereich sozialer Innovation.

voraus-  
sichtlich  
ab 2019

Mit der **Zukunftscluster-Initiative** werden aus der Grundlagenforschung in Deutschland heraus neue, innovationsstarke Cluster entwickelt.

Ausschrei-  
bung 2019

Die **Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule** soll insbesondere Fachhochschulen sowie kleine und mittlere Universitäten im forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfer stärken.

Ausschrei-  
bung  
2. Aus-  
wahlrunde  
2021

Die **Initiative INNOspace** fördert den branchenübergreifenden Innovationstransfer. Der Ideen- und Innovationswettbewerb INNOspace Masters mit Partnern aus der Raumfahrt und Mobilität generiert neue, zum Teil disruptive Technologien und Geschäftsmodelle.

ab Herbst  
2018



# Unternehmergeist stärken

## Neue forschungs- und innovationspolitische Initiativen 2018–2021

Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einer den Vorgaben des Koalitionsvertrags entsprechenden **steuerlichen FuE-Förderung**, um Anreize für private FuE-Investitionen zu setzen und zur Erreichung des 3,5 Prozent-Ziels beizutragen.

lfd.

Mit dem **Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)** werden jedes Jahr tausende Innovationsprojekte angestoßen. Bei der technologieoffenen Bottom-up-Förderung bestimmen die Unternehmen die Innovationsrichtung. Das Programm wird fortgeführt, modernisiert und weiter gestärkt.

neue  
Richtlinie  
2020

Mit dem **Zehn-Punkte-Programm Vorfahrt für den Mittelstand** tragen wir dazu bei, KMU mit den anderen Akteuren zu vernetzen sowie Wissen und Forschungsergebnisse besser für KMU nutzbar zu machen.

laufend,  
Fort-  
schrei-  
bung in  
2019

Auf der Grundlage einer neu abzuschließenden Bund-Länder-Vereinbarung wird das **Programm Forschung an Fachhochschulen** weitergeführt, das die anwendungsorientierte Forschung an Fachhochschulen insbesondere in den Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften und in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften und die innovationsorientierte Kooperation zwischen den Fachhochschulen und der Wirtschaft fördert.

voraus-  
sichtlich  
Ende  
2018

Mit der Stärkung des **Förderprogramms EXIST-Existenzgründungen aus der Wissenschaft** legen wir die Basis für neue, technologie- und innovationsbasierte Wachstumsunternehmen. Mit der Neuauflage von EXIST-Gründungskultur werden wir das vorhandene Netzwerk der akademischen Gründungsförderung stärken und neue Impulse setzen.

voraus-  
sichtlich  
Ende  
2018

Mit dem **Tech Growth Fund** sollen schnell wachsenden Startups sog. Venture Debt-Finanzierungen (Kredite mit eigenkapitalnahen Elementen) zur Verfügung gestellt werden.

Pro-  
gramm-  
start für  
2018  
geplant

Die **Digital Hub Initiative** bringt die Entwicklung und Stärkung von 12 Hub-Ökosystemen voran. In den Hubs kommen junge Gründerinnen und Gründer mit der etablierten Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um gemeinsam an digitalen Innovationen zu arbeiten.

lfd. bis  
2020

Mit **Innovationsforen Mittelstand** entstehen neue, interdisziplinäre Netzwerke, in denen KMU gemeinsam mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Partnern kreative Produkte und Dienstleistungen entwickeln und so ihre Innovationsfähigkeit verbessern.

laufend,  
vorauss.  
Neuauf-  
lage in  
2019

# Seminarthemen

---

- Innovationspolitik in Deutschland (10.05.)
- Entwicklung der strategischen Ausrichtung der deutschen Innovationspolitik (31.05.)
- Innovation und Strukturwandel (28.06.)
- Offene Innovations- und Wagniskultur (17.07.)